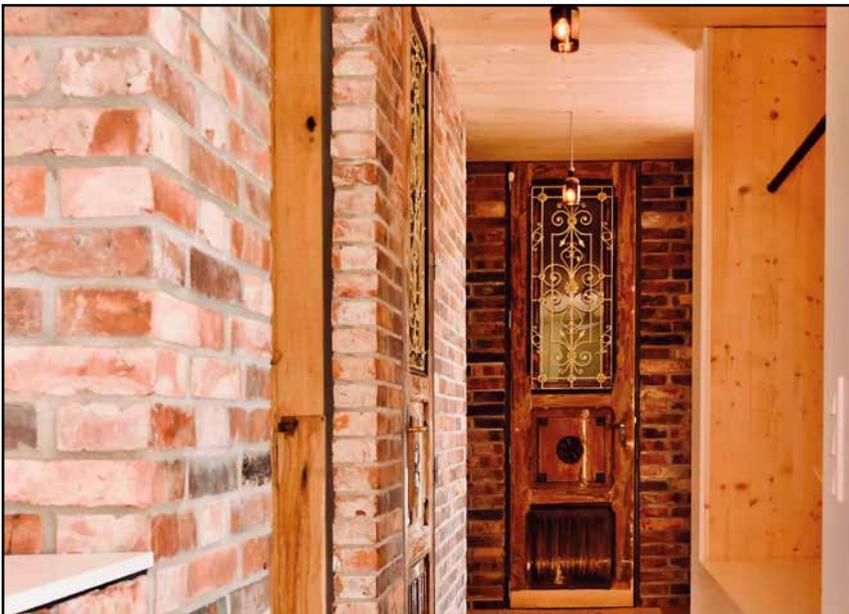


Hameln, 20. September 2022, www.bhw-pressediens.de

Neue Bewertungstools für nachhaltiges Bauen

Mit rund 230 Millionen Tonnen pro Jahr ist der Bausektor einer der größten CO₂-Verursacher in Deutschland. Auch in unseren Breiten spüren immer mehr Menschen die Auswirkungen des Klimawandels. Die Notwendigkeit steigt, klimafreundliches Bauen neu zu definieren. Neben der Energieeffizienz soll zukünftig bei Gebäuden die Wiederverwendbarkeit von Baumaterialien eingeschätzt werden. Bewertungstools schaffen die Grundlage dafür.



Das Bild können Sie als jpg-Datei downloaden unter www.postbank.de/bhw-pressediens-emailing

Vorhandene Baustoffe sollen zukünftig verstärkt als Rohstoffquelle dienen

Über 80 Prozent der mineralischen Abfälle auf dem Bau werden bereits recycelt. Doch das meiste davon landet laut Dr. Anja Rosen von der Universität Wuppertal als Schotter im Straßenbau. Wertvolle Ressourcen bleiben so ungenutzt. Kaum nachvollziehbar bei den rasant steigenden Baustoffpreisen. Die Expertin für zirkuläres Bauen macht sich dafür stark, verbautes Material zurück in den Materialkreislauf zu lenken und so Rohstoffe zu sparen.

Hameln, 20. September 2022, www.bhw-pressediens.de

Ressourcen in Bauwerken nachweisen

„Vorhandene Bauwerke können als Rohstoffquellen dienen“, sagt Krzysztof Pompa von der BHW Bausparkasse. „Das erfordert jedoch neue Bewertungskonzepte, die ausweisen, welche wiederverwertbaren Werkstoffe die Gebäude enthalten.“ So soll ein von der Regierung geplanter Ressourcenpass dazu beitragen, die Recyclingfähigkeit von Baustoffen und damit den längeren Lebenszyklus verbauter Produkte zu fördern. Der von Anja Rosen entwickelte „Urban Mining Index“ zielt darauf, bereits in der Planungsphase Materialien auf ihre Wiederverwendbarkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen und zu dokumentieren. Und das Stuttgarter Start-up Concular macht derzeit mit einer Online-Datenbank für gebrauchtes Baumaterial von sich reden. Hier treffen Angebot und Nachfrage aufeinander noch bevor das Material aus einem Gebäude ausgebaut wird. „Alle diese Tools werden zukünftig eine wichtige Rolle spielen, um eine echte Kreislaufwirtschaft zu realisieren, verantwortungsvoller zu bauen und die tatsächliche CO₂-Bilanz von Gebäuden abzubilden“, ist BHW-Experte Pompa überzeugt.